

Dienstag, 19. Februar
2013

Jungfrau Zeitung
NEWS AUS DEM MIKROKOSMOS JUNGFRAU

Klassik | 13. Februar 2013

Interlaken wird zur Star-Schmiede

Der weltbekannte Geiger Zakhar Bron eröffnet mit Unternehmer Nando von Allmen und Werber Klaus Jürgen Müller eine Künstleragentur. Sie soll jungen Talenten aus der klassischen Musik eine Chance bieten und für Event-Veranstalter ein Qualitätsgarant sein.



Die 14-jährige Mone Hattori spielte letztes Jahr an den Interlaken Classics mit Meister Bron.

Foto: Samuel Wenger

Der russische Starviolinist und Pädagoge Zakhar Bron hat gemeinsam mit Unternehmer Nando von Allmen und dem Marketingexperten Klaus Jürgen Müller eine Künstleragentur für Nachwuchstalente im Bereich der klassischen Musik gegründet. Die drei Partner wollen mit der «Künstleragentur Zakhar Bron GmbH» eine Brücke schlagen zwischen hochbegabten Musikern und Konzertveranstaltern. Es existierten zwar Veranstalter, die gerne junge Nachwuchstalente auf die Bühne bringen würden, aber nicht bereit seien, das Risiko zu tragen, meint Müller. «Wenn Bron die besten seiner Schüler für uns definiert, geht keiner ein Risiko ein», ist der Marketingexperte überzeugt. Der berühmte Geiger ist Professor in Köln, Madrid und unterrichtet auch an der Zürcher Hochschule der Künste (ZhdK). Finanziert haben die drei Partner das Startkapital aus eigener Tasche und mit einem Zuspruch von 50'000 Franken Stiftungsgelder pro Jahr. «Oftmals scheitert es am Geld und nicht an der Qualität», so Müller. Darum hofft er, dass möglichst viele Investoren auf die Idee aufmerksam werden und sie unterstützen.



Nando von Allmen ist Geschäftsführer von Interlaken Classics und Inhaber von BeO-Ticket und SzeneCH



Klaus Jürgen Müller war Chairman und CEO der Werbegruppe FCA/BMZ Networks Europa und ist heute selbstständig im Marketing tätig.

Meisterkurse international beliebt

«Die Idee für das Projekt ist während der Interlaken Classics entstanden», sagt Geschäftsführer Nando von Allmen. Bron gebe jeweils Meisterkurse im Rahmen des Klassikspektakels und aufgrund der grossen Beliebtheit seit 2012 auch ausserhalb. Interessierte aus ganz Europa würden nach Interlaken reisen, um am begehrten Unterricht des Violinisten teilnehmen zu können. Zu den bekanntesten Schülern Brons gehören unter anderem Grössen wie Daniel Hope, Vadim Repin, Maxim Vengerov und David Garrett. Von Brons Schülern sollen jeweils 30 Künstler pro Jahr von der Agentur unter Vertrag genommen werden. «Zur Unterstützung der Nachwuchstalente gehören auch absolute Basics wie das Verfassen eines CV in korrektem Deutsch oder Englisch», sagt von Allmen. Wer von Brons Schülern schon «reif für die grosse Bühne» sei und in die Kartei aufgenommen wird, entscheidet der Professor selbst.

Zusammenarbeit mit der ZhdK

Weil er schon 65-jährig und damit im Rentenalter ist, müsste Bron von Gesetzes wegen seine Tätigkeit in Zürich beenden. «Wir haben aber mehrere Gespräche mit der Leitung der ZhdK geführt und eine Möglichkeit gefunden, dass der Professor dank einer Ausnahmeregelung weiterdozieren darf», so von Allmen. Sie hätten somit ein offizielles Projekt mit der Zürcher Hochschule der Künste. Konkret bedeute das, dass pro Jahr vier Jung- und vier Bachelorstudenten den Unterricht im Hauptfach Geige weiterhin in Interlaken erhalten werden.

Mehr Informationen

Zakhar Bron wird am 18. April mit dem Orchester der Solisten im Congress Centre Kursaal Interlaken auftreten. Neben ihm sind Irina Vinogradova am Klavier und Gast-Solist Daniel Hope an der Violine zu hören. (pd)

www.zakharbronchamber.com

Mehr zum Thema

Ein Hörgenuss ersten Grades - Interlaken Classics 2012 | 10. April 2012

Berauscher sinfonischer Auftakt - Interlaken Classics 2012 | 31. März 2012

Reine, leise Töne und Jeans - Interlaken Classics 2012 | 29. März 2012

Zakhar Bron, ein hochklassiger Künstler und Pädagoge - Interlaken Classics 2012 | 28. März 2012

Ein Meisterlehrer stellt sich virtuos vor - Interlaken Classics 2011 | 07. April 2011

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 123144

13.02.2013, 18.08 Uhr

Autor/in: Magdalena Ostojic
Seitenaufrufe: 490

© 2001 - 2013 by Jungfrau Zeitung